

# „Brauchen euch wie nie zuvor“

Kreishandwerkerschaft Neustadt/Burgdorf spricht 78 Gesellinnen und Gesellen frei

**WEDEMARK (AWI).** Nach 760 Ausbildungstagen hielten sie ihn am Sonnabend, 29. Juni, stolz in den Händen: den Gesellenbrief. 78 hätten es sein können, wenn denn alle die Junggesellinnen und Junggesellen der Kreishandwerkerschaft Neustadt/Burgdorf zur Sommerfreisprechungsfeier in die Aula der Berufsbildenden Schule an der Bunsenstrasse in Neustadt gekommen wären.

Dass Kreishandwerksmeister Thomas Hinze, der designierte Geschäftsführer Mario Sonnenburg und die Obermeister der Innungen mehrere Blumensträuße und Gesellenbriefe auf der festlich geschmückten Bühne nicht übergeben konnten, weil die Gesellinnen oder Gesellen nicht anwesend waren, verwunderte die Organisatoren. Mangelndes Interesse an der Tradition wollten die Verantwortlichen daraus aber nicht ableiten.

Aus den Redebeiträgen von Hinze, Handwerkskammer-Vizepräsident Karsten Heineking und der stellvertretenden Bürgermeisterin der Stadt Neustadt, Heike Stünkel-Rabe (SPD), ging hervor, dass den Honoratioren um die Zukunft des Handwerks nicht bange ist. Heineking, Vizepräsident der Handwerkskammer, zeigte sich vielmehr „begeistert von der Vielfalt der Gesellen“ und fügte hinzu: „Das tut dem Handwerk gut!“ „Wir brauchen euch in den nächsten Jahrzehnten wie nie zuvor“, betonte Heineking. Immer mehr junge Leute entschieden sich für eine akademische Ausbildung. Die Handwerkskammer setzte sich dafür ein, dass eine Berufsausbildung wieder als Alternative wahrgenommen werde.

Metallbauer, Maler, Friseur,



**Zwei Abschlüsse in der Tasche: Elektromeister Guido Rohr (rechts) aus Bissendorf gratuliert seinem Gesellen Daniel Mußmann zur bestandenen Prüfung.**  
Foto: Anke Wiese

Sanitär- und Heizungsfachleute, Tischler, Junggesellen aus der Elektrobranche, Maurer, Hochbaufacharbeiter, Zimmerer und Dachdecker – Männer wie Frauen – erhielten am Sonnabend ihre Gesellenbriefe. Für mehrere gab es zudem noch eine Auszeichnung für besondere Leistungen: Praxis und Theorie mit „sehr gut“ absolvierten im Elektrobereich Kilian Haak vom Betrieb Elektro Seeger GmbH aus Wunstorf, im Baubereich Joss Kammeier von der Friedrich Duensing GmbH aus Neustadt sowie Thomas Block von der S+F Hausbau GmbH aus Garbsen. Die Prüfungsergebnisse „sehr gut“ in der Praxis und „gut“ in der Theorie erreichten bei den Maurern Cihan Ergün vom Betrieb Ahmed Ergün aus Lehrte und die Dachdecker Daniel Fast und Julius Hahne von der Hanebutt GmbH aus Neustadt.

„Ich habe einfach viel Spaß am Beruf“, erklärte der „Doppel-Einser“ Kilian Haack aus Wunstorf. Er wolle jetzt erst einmal Berufs-

erfahrung in seinem Betrieb sammeln und in spätestens zwei Jahren in Teilzeit die Meisterschule machen, sagt er. Ein Studium plane er nicht. Er liebe die Abwechslung in seinem Beruf. „Das geht ins Köpfcchen und in die Muskeln“, sagt der Elektriker für Energie- und Gebäudetechnik. Er habe ganz bewusst nach der elften Klasse die Schule abgebrochen und sich für eine Ausbildung entschieden.

„Ich habe das gefunden, was mir liegt“, so bringt es Thomas Block aus Letter auf den Punkt. Der Junggeselle aus dem Baubereich hat bei S+K Hausbau in Berenbostel gelernt und wurde ebenfalls in Praxis und Theorie mit „sehr gut“ benotet. Nach dem Abitur habe er angefangen, Bauingenieurswesen zu studieren, doch bald festgestellt, dass ihm die Praxis fehlte. Bei seinem Praktikumsbetrieb habe er dann nach einem Ausbildungsplatz gefragt. Jetzt hofft er auf ein Stipendium der Begabtenförderung der

Handwerkskammer und will noch in diesem Jahr in Vollzeit mit der Meisterschule beginnen.

Sein Ausbildungsbetrieb habe ihm bereits signalisiert, dass er danach gern wieder gesehen sei. Aber Thomas Block will sich noch offenhalten, ob er an die Meisterschule vielleicht gleich den Betriebswirt dranhängt. „Ich war nie gut in der Schule. Auf einmal bin ich es, einfach, weil es mir Spaß macht“, sagte der Junggeselle am Rande der Freisprechung am Sonnabend.

Eine Auszeichnung für außergewöhnliche Leistungen gab es für Daniel Mußmann aus Bissendorf in der Wedemark nicht, doch sein Chef Guido Rohr vom gleichnamigen Wedemarker Elektrobetrieb ist trotzdem besonders stolz auf ihn: Daniel arbeitet seit einigen Jahren bei ihm. Gelernt hat er allerdings IT-Elektroniker.

Nach einer gewissen Anzahl von Berufsjahren kann er sich jedoch ohne weitere Vorbereitung zur Prüfung als Elektriker für Energie- und Gebäudetechnik anmelden. Die bestandene Prüfung ermöglicht ihm dann, für erweiterte Aufgaben im Elektrobereich eingesetzt zu werden. So hat er mit einer Berufsausbildung und Praxiszeit zwei Berufsabschlüsse in der Tasche.

So engagierte junge Menschen wie Kilian, Thomas oder Daniel brauche es im Handwerk, davon zeigte sich Kreishandwerksmeister Thomas Hinze überzeugt. Ihnen stünden alle Türen offen. Die Karrierechancen seien exzellent. Das gelte auch für junge Frauen, zumal mit dem digitalen Wandel im Handwerk die körperlichen Herausforderungen zusehends an Bedeutung verlören.

# Zehn Jahre Badminton-Oldies

Gruppe freut sich auf neue Mitspieler

**MELLENDORF.** Anfang des Jahres feierten die „Badminton Oldies“ des Mellendorfer Turn-Vereins ihr zehnjähriges Bestehen. Die Gruppe wurde Anfang 2014 von Klaus Lemke gegründet. In kürzester Zeit wurden etwa 15 Mitspieler gewonnen, die - obwohl sie nahezu keinerlei Vorkenntnisse über dieses schnelle Ballspiel hatten - sich mit großer Begeisterung daran machten, das Badmintonspiel zu erlernen.

Zur Zeit stehen 20 Namen auf der Mitgliederliste. Die Badminton-Gruppe freut sich jedoch immer auf neue Mitspieler. Interessierte, die Montag- und/oder Mittwochvormittag Zeit und Lust auf Badminton haben, sind herzlich willkommen. Ein Reinschnuppern und Mitspielen - gegebenenfalls unter Anleitung - ist jederzeit möglich. Leihschläger

stehen ebenfalls zur Verfügung. Dabei ist es völlig unerheblich, ob schon Vorkenntnisse in dieser Sportart vorhanden sind oder noch nicht. Da wohl jede/r schon einmal in jungen Jahren Federball gespielt hat, ist der Schritt zum Badminton dann nur ein recht kleiner.

Im Rahmen der Geburtstagsfeier wurde ein Ausflug zum NDR-Landesfunkhaus am Maschsee durchgeführt. Während einer zweistündigen Führung konnte sowohl in als auch hinter die Kulissen des NDR in Niedersachsen geblickt werden. Weitere Informationen zu den Badminton-Oldies finden sich auf der Homepage der MTV (<https://mellendorfertv.de>) oder können direkt beim Gruppenleiter Volker Jannsen, Tel. (05130) 5845435 eingeholt werden.



**Die „Badminton Oldies“ des Mellendorfer Turn-Vereins feierten ihr 10-jähriges Bestehen.**  
Foto: privat

AnzeigenSpezial

# BLAU, GESUND UND KÖSTLICH

HEIDELBEEEN HABEN SAISON – UND SIND RICHTIG VIELSEITIG

## Gesund durch Heidelbeeren

Heidelbeeren enthalten viele Antioxidantien wie Flavonoide und Vitamin C



**Heidelbeeren (auch Blaubeeren genannt) haben von Juli bis September Saison.**  
Foto: dpa

Heidelbeeren haben in unserer Region von Ende Juni bis September Saison. Sie schmecken nicht nur richtig lecker, sie stecken auch voller wertvoller Inhaltsstoffe und sind deshalb sehr beliebt. Die Heidelbeere stammt aus der Familie der Heidekrautgewächse (Ericaceae) – woraus sich auch ihr Name ergibt. Allerdings ist sie auch unter vielen anderen Namen bekannt: Blaubeere, Mollbeere, Staulbeere oder Heubeere sind nur einige der regional oft unterschiedlichen Bezeichnungen für sie. Die in Deutschland angebaute

Kulturheidelbeere stammt von der amerikanischen Heidelbeere und enthält den Farbstoff nur in der Schale. Bei der Waldheidelbeere ist der Farbstoff sowohl in Schale als auch im Fruchtfleisch enthalten. Also: Aufgepasst! Heidelbeeren enthalten den Pflanzenfarbstoff Anthocyanine. Das kann beim Verzehr den Mund und die Zähne rot bis blau färben. Unabhängig von ihrer botanischen Herkunft und ihren vielen Namen: die Heidelbeere wird hierzulande immer beliebter. Bis zum Ende ihrer Saison im September kann man die regiona-

len Freilandfrüchte jetzt wieder im Müsli, Joghurt, Salat, Smoothie oder Kuchen genießen. Wie die meisten Beeren sollte man sie frisch verarbeiten. Dann können sie auch ihre ganze gesundheitliche Kraft entfalten. Denn die blauen Kügelchen gelten als echtes Superfood: Provitamin A, Vitamin C, Vitamin E sind darin ebenso enthalten wie sogenannte Anthocyanine,

die zum Zellschutz beitragen sollen. Heidelbeeren sind sehr druckempfindlich und sollten mit Vorsicht behandelt werden. Es ist empfohlen, die Beeren zügig nach Kauf zu verzehren. Alternativ kann man die Beeren einfrieren und das ganze Jahr über problemlos genießen.

QUELLE: OBST UND GEMÜSE  
- 1000 GUTE GRÜNDE

## Heidelbeerplantage Decker & Hahnel



Unsere Plantage ist während der Saison  
mittwochs von 08:00Uhr bis 20:00Uhr,  
samstags von 07:00Uhr bis 17:00Uhr, sowie  
sonntags von 09:00Uhr bis 13:00Uhr für Sie geöffnet.

An der Düpe 2A  
30900 Wedemark info@heidelbeerplantage.de  
Tel.: 05130-9690821 www.heidelbeerplantage.de

## Kommen Sie ins Blaubeerland!

In unserem Blaubeerland Café erwarten Sie über ein Dutzend köstliche Torten und Kuchen!

**Öffnungszeiten Café:**  
täglich von 13.00 – 18.00  
Uhr (Montag – Ruhetag)  
**Hofladen:** täglich von  
8.00 – 18.00 Uhr

Besuchen Sie auch unsere  
Selbstpflückplantage in  
Hodenhagen  
(Basselmansheide)  
**Dienstag – Sonntag**  
10:00 – 17:00 Uhr

Grethemer Hauptstraße 35, 29690 Grethem 05164-9999-680

**Heidelbeerfest am  
28.07.2024 ab 11 Uhr**  
Bauernmarkt –  
Spiel & Spaß – Live Musik  
– Grill – süße Leckereien  
**15 Uhr: Krönung der  
Heidelbeerkönigin**



## Heidelbeeren selbst pflücken

von Mittwoch bis Sonntag  
9-17 Uhr geöffnet

Unser Hofverkauf ist Mo.-So. von 8-18 Uhr geöffnet

Burgwedel · Brombeerkamp 15  
[WWW.HOF-HENKE.DE](http://WWW.HOF-HENKE.DE)